

Weitgehend zufrieden

Das frisch verabschiedete Landesjagdgesetz bestimmte erwartungsgemäß die diesjährige Mitgliederversammlung des LNJ in Bad Bevensen. Im Kurhaus des Ortes zogen die niedersächsischen Jäger ein erstes Resümee ihrer Arbeit. Präsident Wilhelm Holsten lobte das starke Engagement von Landwirtschaftsministerium und dem Präsidium des LNJ. Trotz vieler Stolpersteine habe man hervorragend zusammengearbeitet. Die Auseinandersetzung

schiedlichen Positionen herbeizuführen. Holsten forderte von den anwesenden Politikern und dem Jagdreferenten nachdrücklich die immer noch fehlende Regelung der Jagd- und Schonzeiten ein. Der LNJ-Geschäftsführer Dirk Schulte-Frohlinde kündigte ein Gespräch mit Ministerpräsident Gabriel an um Bewegung in die festgefahrene Situation zu bringen.

Mitgliederversammlung 2001 der LNJ



Foto: M. Messner

Blick nach vorne

Als Wermutstropfen in den sonst weitgehend gelungenen Neuregelungen empfindet der Landesjagdverband die Beibehaltung von zwei Bewilligungsbehörden für die Abschusspläne. Dennoch sprach sich die Versammlung mehrheitlich dafür aus, erst nach Ablauf des ersten Jahres über mögliche Schritte gegen die Regelung zu entscheiden. Trotz der Erfolge auf heimischem Parkett sehen die niedersächsischen Jäger die politische Entwicklung auf Bundesebene mit großer Sorge. Den Rücktritt von Landwirtschaftsminister Funke – dem letzten Jäger der Regierung – wertete Präsident Holsten als „politisches Erdbeben“. Mit Spannung sieht man der vom Verbraucherschutzministerium geplanten Einrichtung von Workshops zum Entwurf zeitgemäßer Lösungsvor-

Thronen: Wilhelm Holsten (re.) überreichte seinem Stellvertreter Bernhard Haase (li.) und Max Jostes (jägerschaft Osnabrück-Land) das LNJ-Verdienstabzeichen in Gold.

mit den rund 20 beteiligten Verbänden, die teilweise eine stark jagdkritische Haltung einnahmen, habe viel Kraft gekostet. Holsten würdigte die Kontinuität in der Politik nach dem Wechsel des damaligen Landwirtschaftsministers Funke zur Bundesregierung.

Jagdzeitenregelung fehlt

Der jetzige Minister Uwe Bartels hat als ehemaliger Staatssekretär die Linie seines Vorgängers weitgehend fortgeführt. Auch Jagdreferent Dr. Hartmut Kolbe zeigte sich zufrieden mit dem Erreichten. Es sei gelungen einen Kompromiss zwischen den ursprünglich stark unter-

schläge für jagdliche Regelungen auf Bundesebene entgegen. Unter Beteiligung anderer Verbände sollen Themen wie Beutegreifer, Jagdmethoden, die Liste der bejagbaren Tierarten oder die Begriffe Hege und Waidgerechtigkeit auf ihre Rechtfertigung überprüft werden. Holsten forderte dazu auf im Falle einer Novellierung des Bundesjagdgesetzes intensive Überzeugungsarbeit bei den Abgeordneten zu leisten, wie es in Niedersachsen erfolgreich gelungen sei. „Wir haben das beste Jagdrecht der Welt“, betonte Präsident Wilhelm Holsten. Auch zukünftige Generationen müssten die Gelegenheit haben, der Jagd in gleicher Form nachzugehen. *MM*

DIE LEGENDE LEBT



M 98 Magnum
Ein großes Kapitel der Waffengeschichte wird fortgeschrieben.



ORIGINAL MAUSER

Vertrieb: SA&N Swiss Arms AG
CH-8212 Neuhausen · www.swissarms.ch